
Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 05.02.2020
Sitzungsdauer:	19:00 - 22:25 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Edith Braun
1. stellv. Vorsitzende

 Birgit Wesemann
Protokollführer
Anwesend:Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

1. stellv. Vorsitzende

Frau Edith Braun

Mitglieder

Herr Michel Allmrodt

Herr Michael Bartoschewski

Herr Ralf-Peter Bierstedt

Herr Ralf Breuer

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner

Herr Peter Jagolski

Herr Wolfgang Kinszorra

Frau Steffi Kraemer

Herr Wilko Maatz

Herr Michael Nagler

Herr Uwe Nastke

Herr Karsten Paproth

Herr Dieter Pasiciel

Herr Björn Paucke

Frau Rita Platte

Herr Christoph Plötze

Herr Marco Radke

Frau Alexandra Schleef

Herr Dietrich Schultz

Herr Bodo Strube

Herr Daniel Wegener

Anwesend:Ortsbürgermeister

Herr Michael Grupe

Herr Bertram Otto

Frau Heidemarie Schwieger stellv. OBM Cobbel

Herr Steffen Volkstedt

Herr Alexander Wittwer

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Kathleen Altmann

Frau Claudia Wittke

Abwesend:Vorsitzender

Herr Werner Jacob entsch.

Mitglieder

Frau Carmen Kalkofen entsch.

Herr Sven Wegener entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 05.02.2020, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung	DS-Nr.
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.09.2019	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse	
6. Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaikfreiflächenanlage im OT Mahlpfuhl“	BV 114/2019
7. Abwägung und Feststellung der 3.Änderung des Flächennutzungsplanes Tangerhütte	BV 115/2019
8. Abwägungs- und Satzungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaikfreiflächenanlage im OT Mahlpfuhl“	BV 116/2019
9. Diskussion und Beschluss der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 006/2019
10. Diskussion und Beschluss der Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 007/2019
11. Diskussion und Beschluss Geschäftsordnung der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte" für den Stadtrat und seine Ausschüsse	BV 201/2020
12. Diskussion und Beschluss zur Hauptsatzung der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte"	BV 202/2020
13. Änderung des Kopfbogens der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 131/2019
14. 1. Änderung der Satzung über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 144/2019
15. Übernahme Kostenbeteiligung an der Fährverbindung Ferchland-Grieben	BV 176/2019
16. Groß Schwarzlosen- Widmung der Straße zum neuen Wohngebiet Am Wasserwerk	BV 179/2019
17. Abschluss Vertrag - Nutzung- und Gebrauchsüberlassg. zum Objekt Wildpark Weißew.	BV 203/2020
18. Bereitstellg. von HH-Mitteln als Anschubfinanzierung Wildpark Weißewarte Betreiber e.V.	BV 204/2020
19. Antrag der CDU Fraktion - WLAN in Dorfgemeinschaftshäusern	BV 184/2019
20. Antrag WG Lüderitz - Aufnahme Brandschutzauflagen in Förderprogramm	BV 195/2020
21. Antrag Stadtrat Herr Bierstedt - Umwidmung Mittel Spielplatz Briest auf Leadervorhaben Kapelle Briest	BV 200/2020
22. Antrag WG Lüderitz, WG Altmark-Elbe - Stellung Förderanträge zur Sanierung GS Grieben und Lüderitz	BV 196/2020
23. Antrag WG Altmark-Elbe - Anmeldung GS Grieben für die Einrichtg. digitale Infrastruktur	BV 206/2020
24. Information aus den Verbänden	
25. Information des Bürgermeisters	
26. Anfragen und Anregungen	
Öffentliche Sitzung	
37. Wiederherstellung der Öffentlichkeit	
38. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
39. Schließen der Sitzung	

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Frau Braun eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Frau Braun stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Herr Bierstedt möchte seinen Antrag, TOP 21 (BV 200/2020), zurücknehmen, da eine andere Sachlage dies erforderlich macht.

Herr Brohm zieht die TOP'e 9 (BV 006/2019) und 10 (BV 007/2019) zurück. Den TOP 14 (BV 144/2019) verweist er in die Ausschüsse zurück.

Herr Nagler stellt den Antrag, den TOP 33 (BV 207/2020) von der Tagesordnung (TO) zu nehmen. Solange er Mitglied im SR und im Ortschaftsrat (OR) ist, habe er noch nie über einen Notarvertrag gesprochen. Das ist Geschäft der laufenden Verwaltung. Es gibt einen Beschluss zum Verkauf und der Veräußerer hat sich mit dem Erwerber ins Vernehmen zu setzen.

Herr Kinszorra ergänzt Herrn Nagler. Hier besteht überhaupt kein wirtschaftliches Risiko für die EG Stadt Tangerhütte. Dies hat das Geschmäcke, dass man einfach nur wieder verzögern will, in dem der SR das Geschäft der laufenden Verwaltung diskutieren und wahrscheinlich zu keinem vernünftigen Schluss kommen soll. Er hat den Vertrag durchgearbeitet und ist zu dem Entschluss gekommen, dass man als Stadt Tangerhütte für ein Grundstück für 1 € solche Bedingungen noch nie gestellt habe. Für ihn hat das ein Geschmäcke, dass man hier wirklich den Abschluss verhindern will. Deswegen bittet er die SR'e, diesen TOP von der TO zu nehmen. Der BM hat schon im September mit einem Beschluss den Auftrag erhalten, den Vertrag abzuschließen.

Herr Graubner ist im Namen seiner Fraktion auch für die Absetzung des TOP'es 33, denn es ist eine sehr schlechte Vorlage.

Herr Brohm erinnert an den Optionskaufvertrag, den der SR beschlossen habe. Also ist es nicht ungewöhnlich, dass der SR Notarverträge auf der TO hat.

Frau Braun sagt aus ihrer Erfahrung her, dass ein Notarvertrag im Inhalt noch nie Bestandteil irgendeiner Gemeinderatssitzung (GR-Sitzung) war. Es gibt einen Beschluss des GR'es, OR'es und SR'es und diesen muss der Hauptverwaltungsbeamte umsetzen. Wie das passiert, ist privatrechtlich Sache der Vertragsparteien. Der Notar als Sachkundiger muss eine Übereinstimmung zwischen den beiden Parteien hinbekommen, damit es zum Vertrag kommen kann. In diesem Sinne unterstützt sie den Antrag auf Absetzung.

Frau Braun stellt den Antrag von Herrn Nagler (BV 207/2020) zur Abstimmung.

Abstimmung: 20 x Ja 1 x Nein 4 x Enthaltung

Herr Jagolski stellt den Antrag die TOP'e 6 (BV 114/2019), 7 (BV 115/2019) und 8 (BV 116/2019) zu vertagen, da sie in einem beratenen Ausschuss und in einem beschließenden Ausschuss auch vertagt wurden.

Frau Braun stellt den Antrag von Herrn Jagolski, TOP' 6 bis 8 (BV 114/2019, BV 115/2019, BV 116/2019) zur Abstimmung.

Abstimmung: mehrheitlich Ja

Frau Braun stellt die geänderte TO fest und bittet um Abstimmung.

Abstimmung: mehrheitlich Ja

Die anderen TOP'e rücken automatisch nach oben.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.09.2019

Die Niederschrift vom 30.09.2019 wird festgestellt.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

TOP 5: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Herr Brohm berichtet über die Ausführung der gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung.

TOP 6: Diskussion und Beschluss Geschäftsordnung der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte" für den Stadtrat und seine Ausschüsse - BV 201/2020

Herr Brohm informiert über die Vorgespräche zu diesem und dem nächsten TOP. Die Geschäftsordnung und die Hauptsatzung wurden von einigen SR'en erstellt. Er gehe davon aus, dass nicht alle SR'e diese Vorlagen kannten, sondern erst mit den Unterlagen zur SR-Sitzung. In einer Fraktionsvorsitzendenrunde haben wir besprochen wie man damit umgehe. Ein Vorschlag war, diese beiden Beschlüsse heute zu vertagen. Die Geschäftsordnung gilt auch für den OR Tangerhütte, falls der OR zustimmt. Darum soll diese in den OR Tangerhütte verwiesen werden und im nächsten SR wieder auf die TO gesetzt werden. Dies wurde auch mit Frau Braun besprochen. Damit hätten alle SR'e Zeit, sich damit noch einmal zu beschäftigen. Die Verwaltung wird auch eine Synopse erstellen und diese mit rechtlichen Hinweisen versehen.

Frau Braun stimmt Herrn Brohm zu. Sie kann dem Anliegen des BM folgen. Falls heute schon SR'e etwas Grundlegendes zur Geschäftsordnung sagen möchten, bittet sie sich kurz zu fassen.

Frau Schleef gibt an, dass in der Geschäftsordnung etwas vom SR-Vorstand steht. Wer ist der SR-Vorstand? Wie setzt sich dieser zusammen? Wann wurde das beschlossen? Sie ist bis Juli alle Protokolle durchgegangen, weil sie ein Nachrücker ist, habe aber nichts gefunden.

Frau Braun meint, dass Frau Schleef wohl die falsche Geschäftsordnung gelesen habe. Den Begriff SR-Vorstand gibt es nicht. Das habe sie selbst auch kritisiert. In der richtigen Fassung steht, ein beratenes Gremium. Es findet zu jeder SR-Sitzung mit dem Vorsitzenden, mit dem 1. Stellvertreter, mit dem 2. Stellvertreter des SR'es und bei Bedarf auch mit dem SR-Mitglied Frau Platte eine Vorberatung statt. Dafür bekommen sie keine Aufwandsentschädigung. Dies bekommt nur der Vorsitzende des SR'es lt. unserer Entschädigungssatzung, die wir ja auch noch nicht erneuert haben. Die Verwaltung habe Frau Schleef nicht die richtige zukommen lassen.

Frau Braun bittet um Abstimmung des Antrages von Herrn Brohm, auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis: 25 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 7: Diskussion und Beschluss zur Hauptsatzung der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte" - BV 202/2020

Herr D. Wegener sagt, dass es einzelne Orte gibt, die in anderen Orten eingemeindet sind wie z.B. Mahlpfuhl und Stegelitz. In Tangerhütte ist es so, dass sich der kleine Ort Mahlpfuhl durch den Ortsbürgermeister (OBM) Tangerhütte wenig vertreten fühlt. Könnte in den kleineren Orten, die keine Vertretung und keinen OBM haben, eine Person Ansprechpartner sein? Er weiß nicht, ob das kommunal-rechtlich möglich ist. Er bittet, um Prüfung.

Aus **Frau Brauns** Rechtsverständnis heraus, wird eine kommunal-rechtliche Prüfung Null-Ergebnis sein. Das ist nicht vorgesehen und auch nirgendwo verankert. Aber der OR Tangerhütte hat die Möglichkeit aus den Mitgliedern des OR'es Bürger zu benennen, die die Interessen der Ortsteile vertreten können.

Frau Braun bittet um Abstimmung des Antrages von Herrn Brohm, auf Vertagung und auch Verweisung in die Ausschüsse.

Abstimmungsergebnis: 25 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 8: Änderung des Kopfbogens der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - BV 131/2019

Frau Schleef ist gegen diesen Briefkopf. Sie findet, wir sind eine EG und so sollten wir auftreten. Mit diesem Briefkopf bilden wir in unseren Köpfen nur wieder Grenzen, die da nicht hingehören. Wenn alle Ortsteile aufgeführt werden sollen, verbraucht man viel mehr Papier und mehr Druckerpatronen. Das ist ökologisch nicht sinnvoll.

Frau Platte merkt an, es kann ja jeder in so einem demokratischen Land seine Meinung sagen, solange diese nicht unter der Gürtellinie ist. Wir sind eine EG und nicht eingemeindet. Im Jahr 2010 gab es eine Neubildung aus allen Ortschaften und es wurde eine Ortschaftsverfassung eingeführt. Wir Fraktionen (WG Altmark-Elbe, CDU-FDP, SPD, WG Lüderitz) haben den Antrag eingebracht, denn das ist so, dass wir uns dann im Briefkopf wieder finden würden und das hat eine Außenwirkung.

Frau Schleef schlägt vor, wenn es die Ortschaften betrifft, könnte man diese BV vertagen und in alle Ortschaften zum Abstimmen geben.

Frau Braun informiert Frau Schleef, dass alle Ortschaftsräte schon darüber befunden haben.

Herr Bartoschewski versteht beide Vorredner. Er findet auch, dass nach 10 Jahren EG es standesgemäß sei, dass alle Ortsnamen auf dem Kopfbogen stehen. Andererseits müssen wir auch wirtschaftlich denken. In Angedacht der Tatsache, dass dies 1.190 € (einmalig) kostet, ist er dafür diese BV zu vertagen. Aber nicht in die nächste Sitzung, sondern ins nächste Jahr. Vielleicht ist unsere Situation da anders, denn wir müssen Prioritäten setzen.

Frau Braun fragt Frau Schleef, ob ihr Beitrag ein Antrag auf Vertagung war, was **Frau Schleef** bejaht.

Herr Jagolski stellt den Geschäftsordnungsantrag, Ende der Diskussion und Abstimmung.

Abstimmung Geschäftsordnungsantrag: 25 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

Frau Braun bittet Frau Schleef, dass sie ihren Antrag noch einmal formuliert.

Frau Schleef würde mit Herrn Bartoschewski mitgehen und stellt den Antrag, auf Vertagung auf das nächste Jahr.

Abstimmung Antrag: 6 x Ja 18 x Nein 1 x Enthaltung

Frau Braun stellt fest, dass dem Antrag nicht stattgegeben ist.

Frau Braun fragt, wer ist dafür, dass die Ortschaften mit aufgenommen werden und bittet um Abstimmung der BV 131/2019.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde beschließt die Änderung des offiziellen Kopfbogens der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte ab dem 01.01.2020.

Abstimmungsergebnis: 21 x Ja 3 x Nein 1 x Enthaltung

Frau Braun sagt, dass man lt. Herrn Nagler und Herrn Brohm 4 Entwürfe habe und fragt die SR'e, ob diese alle Entwürfe kennen. Jetzt fragt sie die SR'e, wie wollen wir vorgehen?

Herr Kinszorra schlägt vor, es soll sich jeder Mandatos vornehmen und in Mandatos der Reihenfolge abstimmen.

Es reden alle SR'e durcheinander. **Herr Bartoschewski** favorisiert im Namen der CDU/FDP-Fraktion den 4. Entwurf lt. Mandatos. **Frau Platte** schlägt im Namen ihrer Fraktion den Entwurf vor, wo alles mittig ist. **Die AFD** unterstützt den Vorschlag von Frau Plattes Fraktion.

Herr Brohm merkt an, dass beim Vorschlag von der CDU/FDP eine Karte mit im Entwurf ist. Das müsste man prüfen, ob dies umsetzbar wäre. Aber es geht ja um die Namen der Ortschaften. Darum werden wir beide Entwürfe prüfen und schauen wie wir es umsetzen können.

Frau Braun bittet um Abstimmung der des Antrages der CDU/FDP.

Abstimmung: 17 x Ja 7 x Nein 1 x Enthaltung

Frau Braun stellt fest, sie braucht nicht weiter abstimmen zu lassen, weil mit dieser Abstimmung der Antrag von der CDU/FDP angenommen ist.

TOP 9: Übernahme Kostenbeteiligung an der Fährverbindung Ferchland-Grieben - BV 176/2019

Frau Braun bittet um Abstimmung der BV 176/2020.

Der Stadtrat beschließt die Übernahme der Kostenbeteiligung der Fährverbindung Ferchland-Grieben in Höhe von 7.000,00 € pro Jahr. Die Kosten werden in den Haushalt 2020 und für 3 Jahre fortfolgend eingestellt. Danach erfolgt eine erneute Prüfung der Kostenbeteiligung.

Abstimmungsergebnis: 20 x Ja 1 x Nein 4 x Enthaltung

TOP 10: Groß Schwarzlosen- Widmung der Straße zum neuen Wohngebiet Am Wasserwerk - BV 179/2019

Frau Braun bittet um Abstimmung der BV 179/2019

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt, die Erschließungsstraße zum neuen Wohngebiet „Am Wasserwerk“ in Groß Schwarzlosen mit einer Gesamtlänge von 282 m dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Abstimmungsergebnis: 23 x Ja 0 x Nein 2 x Enthaltung

TOP 11: Abschluss Vertrag zur Nutzung- und Gebrauchsüberlassung zum Objekt Wildpark Weißewarte - BV 203/2020

Herr Brohm gibt an, dass man den SR'en die Unterlagen zukommen lassen habe und, dass man in den letzten Wochen sehr vertrauensvoll mit dem neuen Betreiber und mit den Menschen, die dahin-

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

ter stecken, gesprochen habe. Falls der SR den Wunsch nach weiteren Ausführungen hat, Herr Stoike ist heute anwesend.

Herr Nagler fragt, sind beide Vertragsparteien sich über den Inhalt so weit einig, dass sie unterschreiben würden?

Herr Brohm merkt an, dass der SR entscheidet, ob er unterschreiben wird. Wir haben einen Rechtsbeistand, wir haben den Vertrag aufgesetzt und wir waren zusammen mit Herrn Stoike und Herrn Gruppe bei der Unteren Naturschutzbehörde. Der Vertrag setzt den jungen gemeinnützigen Verein in der Lage, diese Herausforderung anzunehmen.

Frau Braun ruft Herrn Radke auf und sagt, dass Herr Radke Mitwirkungsverbot hat aber Herr Radke nimmt jetzt die Funktion als OBM wahr. Zu dieser Angelegenheit kann Herr Radke als OBM seiner Ortschaft (OT) Weißewarte sprechen. Sie empfiehlt Herrn Radke, an der Abstimmung nicht teilzunehmen, damit wir kein Risiko des Widerspruches eingehen. Nicht, dass der Vertrag nachher nicht rechtswirksam ist. Auch die anderen, die sich befangen fühlen, müssen dies vor der Abstimmung kundtun, dass Mitwirkungsverbot besteht.

Herr Radke, OBM Weißewarte, informiert die SR'e, dass man sich wie schon angesprochen mit dem Vertrag befasst habe. Man habe auch mit der Verwaltung Absprachen getroffen, weil wir noch Fragen hatten, die geklärt wurden. Der Änderungsantrag auf eine andere Laufzeit (von 10 auf 12 Jahre) bezieht sich darauf, dass man evtl. Förderprogramme erschließen könne.

Herr Bierstedt bestätigt Herrn Radkes Aussage.

Herr Kinszorra gibt einige Hinweise zum Inhalt. Er schlägt vor, dass die beiden Vertragsparteien im § 1 nochmals eindeutig formulieren, dass keine Eigentumsritzen der Inventarien, Anlagen, Grundstücke, Bestände usw. erfolgt, denn das Insolvenzrecht ist ein laufendes Urteilsrecht. Man muss damit rechnen, dass ein Insolvenzverwalter auch einen Verein hochheben lassen kann. Im § 7 Abs. 3 sollte man eine echte Regelung einbringen wie man sich friedlich einigt, wenn es nicht klappt. Im § 10 sollte man bei der Rückgabe zum Ende der Pachtzeit genauer definieren wie der Zustand sein soll. Im Zweifelsfall einen außergerichtlichen Schlichter benennen, dass der praktisch eine Bewertung durchführt. Das würde natürlich bedeuten, dass bei Beginn des Vertrages, eine Bewertung stattfinden muss, die wir hier so nicht im Vertrag drin stehen haben. Beim § 13 regt er an, noch einen Absatz aufzunehmen, in dem alle Anlagenverzeichnisse aufgelistet sind. Die natürlich auch nach dem Vertrag zusammen getackert werden.

Frau Braun hat ein Problem mit Herrn Kinszorras Änderungen. Sie maßt sich nicht an, zu bewerten, ob das juristisch korrekt ist oder, ob der vorliegende Vertrag juristisch korrekt ist. Wie soll das der SR nachvollziehen. Sie sagt jedes Mal, wenn man etwas feststellt, muss man diese Änderungsanträge fristgerecht für alle SR'e schriftlich einbringen.

Frau Platte bestätigt aus eigener Erfahrung, dass was Herr Kinszorra zur Insolvenz und zur Sicherung des Inventars gesagt hat.

Frau Kraemer hat eine Frage zum § 7 Abs. 4. Dort steht, dass der Tierbestand angemessen zu pflegen und zu ersetzen ist. Darunter steht, Tiere aus der Nachzucht bzw. Neuanschaffungen werden Eigentum der Gemeinde. Der Betreiberverein lebt von der Nachzucht. Ist das so gewollt?

Der OBM Weißewarte, **Herr Radke**, sagt, dass war genau das Diskussionsthema mit der Verwaltung. Die Verwaltung hat es so erklärt, wenn der Verein es nicht schafft, würde die Neuanschaffung und die Nachzucht sofort in das Eigentum der Stadt Tangerhütte gehen.

Frau Braun stellt fest, dass es so nicht im Vertrag steht und bittet die Verwaltung um Erklärung.

Daraufhin gibt **Frau Altmann** zum Vertrag Informationen.

Frau Kraemer fragt, was ist bei einer Insolvenz?

Frau Altmann erläutert, dass die Stadt Tangerhütte keine Eigentumsübertragung macht, d. h. wir bleiben Eigentümer. Wir machen nur eine Gebrauchsüberlassung. Alles was auf dem Gelände passiert ist letztendlich Eigentum der Stadt Tangerhütte.

Die SR'e **Herr Nagler**, **Herr Maatz**, **Frau Schleef**, **Frau Braun**, **Herr Nastke**, **Herr Bartoschewski** und **Herr Schultz** geben ihre Anregungen, Meinungen und Bedenken kund.

Herr Nastke regt an, dass man der BV zustimmt und den Vertragsparteien freistellt, im Vertrag nachträglich kleinere Korrekturen durchzuführen.

Frau Braun bittet um Abstimmung.

Herr Radke, **Herr Plötze** und **Herr Bierstedt** stimmen wegen Mitwirkungsverbot nicht mit ab, was sie laut ansagen.

Frau Braun bittet um Abstimmung der BV 203/2020, mit der Ergänzung von Herrn Nastke.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beauftragt den Bürgermeister zum Vertragsabschluss mit dem Wildpark Weißewarte Betreiber e.V. um den Übergang des Geschäftsbetriebes zum 01.03.2020 auf den Verein abzusichern und die noch notwendigen Klärungen herbeizuführen bis zum 29.02.2020. Den Vertragsparteien wird freigestellt, im Vertrag nachträglich kleinere Korrekturen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 20 x Ja 0 x Nein 2 x Enthaltung

TOP 12: Bereitstellung von Haushaltsmitteln als Anschubfinanzierung Wildpark Weißewarte Betreiber e.V. - BV 204/2020

Herr Bierstedt, Herr Plötze und **Herr Radke** informieren über ihr Mitwirkungsverbot als SR-Mitglied. **Herr Radke** wird wieder als OBM Weißewarte an der Diskussion teilnehmen aber nicht an der Abstimmung.

Herr Brohm erinnert, dass der SR beschlossen habe, dies auf den Weg zu bringen. Die grundsätzliche Frage ist, wie wollen wir vorgehen? Das hat er den SR'en in verschiedenen Ausführungen dargelegt. Den Wunsch des Betreibers sieht man im Beschluss. Das sind 200.000 €. 100.000 € für dieses Jahr und 100.000 € für das nächste Jahr. Der SR muss festlegen wie wir diese Auszahlungen tätigen. Das ist für unseren HH sehr viel Geld. Für die Übergabe am 01.03.2020 ist alles vorbereitet.

Herrn Radke ist es bewusst, dass das sehr viel Geld für die HH-Lage ist. Wir sollten für die Verwaltung einen Wirtschaftsplan über 5 Jahre aufstellen, den alle SR'e vorliegen haben. Da uns in diesem Jahr 2 Monate fehlen und wir in diesem Jahr erhöhte Kosten haben, gehen wir als Betreiberverein davon aus, dass wir in diesem Jahr die 100.000 € benötigen werden. Aber in den nächsten Jahren wird es weniger sein, was wir von der EG Stadt Tangerhütte bräuchten.

Herr Graubner seine Fraktion ist für die 100.000 € in diesem Jahr und für 2021 bis max. 100.000 €. Danach habe man die Möglichkeit nach den entsprechenden Zahlen zu handeln.

Frau Braun möchte wissen, was jetzt der Unterschied zu der vorliegenden BV ist.

Herr Graubner antwortet, maximal bis 100.000 €. Das ist ein Änderungsantrag.

Es entsteht eine Diskussion über die Bereitstellung des Betrages für 2021 und über die Kontrolle, an der sich **Herr Schultz, Frau Platte, Frau Braun, Herr Nastke** und **Herr Radke** beteiligen.

Frau Braun wäre dafür, dass man im SR einmal im Quartal über den Stand berichtet und zwar als TOP Information der Betreibergesellschaft Wildpark Weißewarte. Sie bittet dies ins Protokoll mit aufzunehmen.

Frau Braun bittet um Abstimmung des Änderungsantrages der CDU/FDP.

Herr Nastke stimmt dem Antrag zu. Hätte aber gern eine Konkretisierung der CDU/FDP wie z.B. im April 2021 gibt es vom Förderverein das Ergebnis zum Jahr 2020.

Frau Altmann wirft ein, dass man im letzten Absatz der Begründung der BV das Verfahren dazu sieht. Der Verein muss zum Jahresende mit Stichtag 31.01. die Ergebnisrechnung des Vorjahres offen legen. Danach würde sich ergeben, ob der Verein eine Rückzahlung an die Stadt Tangerhütte vornehmen muss oder nicht. Wir werden uns noch einmal abstimmen wie das funktionieren soll, ob wir eine kleine Summe vorab geben und dann treppchenweise jeden Monat so weiter machen. Der Verein muss nachweisen, wohin das Geld gegangen ist und wenn das Geld nicht ausgegeben wurde oder nicht nachgewiesen werden kann wohin das Geld geflossen ist, muss es zurückgezahlt werden.

Herr Kinszorra findet Frau Altmanns Ausführungen positiv aber dann muss der Beschlussvorschlag genauso wie Frau Altmann eben formuliert hat aufgenommen werden. Das ist ein Änderungsantrag.

Frau Braun weist darauf hin, dass die Begründung Teil der BV ist aber **Herr Kinszorra** ist anderer Meinung. Um hier Frieden einkehren zu lassen, schlägt **Frau Braun** vor, dass die Begründung komplett in den Text des Beschlussvorschlages mit einfließt. Das ist der weitestgehende Änderungsantrag und dann kommt der von der CDU/FDP. Sie würde bei den Änderungsantrag von der CDU/FDP auch den kompletten Text der Begründung in den Beschlussvorschlag mit einfließen lassen. **Herr Graubner** bittet darum.

Frau Braun bittet um Abstimmung des Änderungsantrages von Herrn Kinszorra und erinnert noch einmal an das Mitwirkungsverbot der 3 SR'e.

Abstimmung Änderungsantrag Herr Kinszorra: 22 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

Frau Braun bittet um Abstimmung der BV 204/2020 mit der Änderung (weitestgehende) von Herrn Kinszorra.

Abstimmungsergebnis: 19 x Ja 2 x Nein 1 x Enthaltung

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beauftragt die Verwaltung Haushaltsmittel laut Wirtschaftsplan des Betreibervereins als Anschubfinanzierung für den Wildpark Weißewarte Betreiber e.V. in Höhe von insgesamt 200.000 € für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 einzustellen und bei Eintritt der Zahlungsvoraussetzungen (Rechtsfähigkeit des Vereins sowie Abschluss Vereinbarung zur Anschubfinanzierung) an den Wildpark Weißewarte Betreiber e.V. unabhängig eines Haushaltsbeschlusses 2020 ff. auszuzahlen.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte hat sich dafür ausgesprochen das Objekt Wildpark Weißewarte zum 01.03.2020 zur Betreuung des Wildparkes als Zooanlage unentgeltlich zu überlassen. Ein entsprechender Vertrag ist dazu ebenfalls in der Beratungsfolge.

Darüber hinaus gab es Einvernehmen, dem Betreiberverein eine Anschubfinanzierung zu gewähren. Zur Festlegung des benötigten Defizitausgleichs sollte ein Wirtschaftsplan eingereicht werden. Der Wirtschaftsplan und die Personalkostenplanung liegen vor und wurden dieser Beschluss Sache beigefügt.

Zum Wirtschaftsplan gibt die Verwaltung nachstehende Hinweise:

1.) **Zuwendungen aus der Förderung von Arbeitnehmer wurden nicht als Einnahme geplant**

2.) **geplante Eintrittspreiserhöhungen scheinen keinen Einklang in die Planung gefunden zu haben (siehe Anlage Kalkulation Eintrittspreise Verwaltung)**

3.) **Personalkosten laut Planung ca. 175.000 €, laut Wirtschaftsplan 148.750 €**

Aufgabe des Stadtrates der Einheitsgemeinde ist die Festlegung des Zuschussbedarfes aus dem Haushalt 2020 und 2021.

Aufgrund der beschriebenen Hinweise schlägt die Verwaltung vor den Zuschussbedarf unter Sperrvermerk zu stellen.

Als echte Anschubfinanzierung würden nach Bestätigung der Eintragung ins Vereinsregister und damit Erlangung der Rechtsfähigkeit 30.000 € einmalig auf schriftlichen formlosen Antrag des Vereins ausgezahlt.

Die weiteren monatlichen Zahlbeträge sind innerhalb der Vertragsgestaltung bis zum 29.02.2020 festzulegen. Zum Jahresende ist der Verein verpflichtet die Ausgaben nachzuweisen, die die Berechtigung der kommunalen Finanzierung verursachen. Dazu muss bis 31.01. des Folgejahres die Jahresrechnung erstellt werden. Der Zuschussbedarf bemisst sich dann am Verhältnis Plan zu Ist-Entwicklung.

Näheres regelt eine Vereinbarung zur Anschubfinanzierung zwischen der Einheitsgemeinde und dem Betreiberverein.

Abstimmungsergebnis: 19 x Ja 2 x Nein 1 x Enthaltung

Herr Graubner stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Er möchte, dass über den Änderungsantrag der CDU/FDP abgestimmt wird.

Frau Braun lässt den Geschäftsordnungsantrag zu, obwohl sie es richtig findet wie sie verfahren ist. Sie bittet um Abstimmung des Änderungsantrages(2021 bis maximal 100.000 €) der CDU/FDP.

Abstimmung Änderungsantrag: 6 x Ja 7 x Nein 4 x Enthaltung

Herr Kinszorra stellt den Geschäftsordnungsantrag, dass die Vorsitzende des SR'es sich jetzt konzentriert und nacheinander die einzelnen Änderungen aufruft, konkret ansagt was beschlossen werden soll und, dass sie ihre langatmigen Kommentierungen lässt. Der SR-Vorsitzende hat nur die Sachverhalte aufzurufen und zu klären.

Herr Nagler wirft ein, dass der TOP beendet ist. Er sagt, dass alles korrekt ist aber der Vorsitz kann auch verlangen, dass zugehört wird. Es wurde für den bestehenden und für den Änderungsantrag abgestimmt, ob generell für beide Sachen diese Begründung komplett rein soll. Dem wurde zugestimmt. Dann wurde über den weitestgehenden Änderungsantrag abgestimmt und wenn dem die Mehrheit folgt sind alle anderen hinfällig. Ansonsten könnte es passieren, dass man 2 Anträge hat und das kann nicht sein. D. h., dass die Vorsitzende korrekt gehandelt hat.

TOP 13: Antrag der CDU Fraktion - WLAN in Dorfgemeinschaftshäusern - BV 184/2019

Herr Allmrodt, Antragsteller, findet, dass es in Bellingen mit dem W-LAN im DGH sehr gut geklappt habe und, dass wünscht er sich für alle Ortschaften

Herr Otto, OBM Schönwalde, sagt, dass gerade die Dörfer von der Digitalisierung profitieren könnten. Fehlende Funknetze gibt es in allen Ortschaften. Der Kostenaufwand ist im Verhältnis relativ gering.

Frau Braun bittet um Abstimmung der BV 184/2019.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag der CDU Fraktion zu und verweist diesen in die Beratungsfolge.

Abstimmungsergebnis: 25 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 14: Antrag WG Lüderitz - Aufnahme Brandschutzauflagen in Förderprogramm - BV 195/2020

Frau Braun übergibt den Vorsitz an Herrn Nagler und informiert als Antragstellerin über den Antrag.

Herr Kinszorra bedenkt, dass vor Jahren der Beschluss gefasst wurde, den kleinen Saal mit den Brandschutzauflagen zu rekonstruieren. Wollen wir diesen Beschluss fassen, obwohl wir schon den Beschluss gefasst haben, dass es durchzuführen ist.

Herr Graubner findet es nicht selbstverständlich, dass die Verwaltung für das Kulturhaus pro aktiv tätig ist. Die CDU/FDP unterstützt den Antrag der WG Lüderitz.

Herr Jagolski merkt an, dass man am 18.12.2012 folgendes beschlossen habe. „Der SR spricht sich dafür aus, das Kulturhaus als Kulturstätte für die EG Stadt Tangerhütte zu erhalten. Notwendig sind dort umfängliche Maßnahmen zur Brandschutzsicherheit. Als 1. Maßnahme wäre der Bau des 2. Fluchtweges im kleinen Saal erforderlich. Das Bauamt wird beauftragt, das Investitionsaufkommen in Jahresscheiben gegliedert zu erarbeiten und vorzustellen.“ Unterschrieben hat das Frau Schäfer, die ehemalige BM der Stadt Tangerhütte.

Frau Kraemer bringt einen Änderungsantrag ein, der wie folgt lautet. Der SR beschließt die Brandschutzauflagen des Kulturhauses in Höhe von 100.000 €, mit entsprechenden Maßnahmen, umzusetzen.

Herr Kinszorra möchte bei der Änderung, die 100.000 € mit rausnehmen, nicht dass es nachher 150.000 € kostet. Dann heißt es nachher, habt ihr gut beschlossen aber das Geld reicht nicht aus. Er muss den SR schützen, das wir endlich für unsere Bürger Sachen durchsetzen.

Frau Schleef meint, dass man eben 100.000 € für den Wildpark beschlossen haben und jetzt wieder.

Frau Kraemer ist dafür, die 100.000 € aus ihrem Antrag zu streichen.

Herr Nagler liest den Änderungsantrag noch einmal vor. Der SR beschließt den Antrag der WG Lüderitz die Brandschutzauflagen des Kulturhauses, mit entsprechenden Maßnahmen, umzusetzen. Frau Platte beantragt noch, dass man noch dazu schreibt, beziehungsweise auf den Beschluss von 2012

Herr Strube möchte wissen, ob jetzt die Beratungsfolge entfällt,

Herr Nagler antwortet mit Ja und fragt Frau Kraemer, Beratungsfolge ist raus?

Frau Kraemer meint, der Beschluss wurde doch schon einmal gefasst.

Herr Nagler liest den Änderungsantrag noch einmal vor.

Der SR beschließt den Antrag der WG Lüderitz, die Brandschutzauflagen des Kulturhauses mit entsprechenden Maßnahmen umzusetzen. Bezug wird auf die Beschlussvorlage 136/2012 genommen.

Herr Nagler bittet um Abstimmung der BV 195/2020 mit der Änderung.

Der SR beschließt den Antrag der WG Lüderitz, die Brandschutzauflagen des Kulturhauses mit entsprechenden Maßnahmen umzusetzen. Bezug wird auf die Beschlussvorlage 136/2012 genommen.

Abstimmungsergebnis: 17 x Ja 4 x Nein 3 x Enthaltung

Herr Nagler gibt den Vorsitz an Frau Braun zurück.

TOP 15: Antrag WG Lüderitz, WG Altmark-Elbe - Stellung Förderanträge zur Sanierung GS Grieben und Lüderitz - BV 196/2020

Frau Platte als Antragsteller der WG Altmark-Elbe sagt, dass ihre Fraktion und die WG Lüderitz den Antrag stellen, weil in beiden Grundschulen (GS) noch viel zu tun ist. In Grieben deutlich mehr. Wir wissen, dass das ohne Fördermittel nicht geht. Demzufolge sollte die Verwaltung schnellstmög-

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

lich in die Gänge kommen. Es gibt Programme und wir wissen auch, dass das für die kleinen Gemeinden und GS nicht so ist aber nicht destotrotz muss man sich dauerhaft darum kümmern.

Frau Braun übergibt den Vorsitz an Herrn Nagler und spricht als Antragsteller der WG Lüderitz. Sie möchte die neuen SR'e daran erinnern, dass vor einigen Jahren die GS Tangerhütte mit fast 3,6 Mio. €, davon 2,5 Mio. € Fördermittel des LSA, total durchsaniiert wurde. Seinerzeit hat sie als Schulausschussvorsitzende dafür plädiert, denn Tangerhütte hatte zu dieser Zeit den schlechtesten Status. In der GS Lüderitz hat man 2013 damit begonnen, Brandschutzaufgaben zu machen. Die Brandschutzaufgabe war damals 700.000 € und wurde noch abgearbeitet aber das gesamte Sanierungsprojekt belaufe sich auf ca. 2 Mio. €. Die Vorlagen gibt es in der Verwaltung. Wir haben keine energetische Sanierung, keine Schallschutzdecken usw. Das Gleiche betrifft auch Grieben und wir müssen diesen Standard, der in Tangerhütte ist, auch in den Dorfschulen nachrüsten.

Herr Nastke stellt den Änderungsantrag, Grieben und Lüderitz rausnehmen und Fördergelder für die Schulen der EG beantragen.

Herr Nagler formuliert Herrn Nastkes Änderungsantrag, der Stadtrat beschließt den vorliegenden Antrag der WG Lüderitz und der WG Altmark-Elbe auf Stellung von Förderanträgen zur Sanierung der GS in der EG Stadt Tangerhütte in die Beratungsfolge aufzunehmen. Er selbst würde auch noch WG Lüderitz und WG Altmark-Elbe rausnehmen, was nicht bejaht wird.

Abstimmung Änderungsantrag: 6 x Ja 19 x Nein 0 x Enthaltung

Herr Nagler stellt fest, dass der Änderungsantrag abgelehnt ist und bittet um Abstimmung der BV 196/2020.

Der Stadtrat beschließt den Antrag der WG Lüderitz und der WG Altmark-Elbe, auf Stellung von Förderanträgen zur Sanierung der GS Grieben und Lüderitz, in die Beratungsfolge aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 24 x Ja 0 x Nein 1 x Enthaltung

TOP 16: Antrag WG Altmark-Elbe - Anmeldung Grundschule Grieben für die Einrichtung digitaler Infrastruktur - BV 206/2020

Herr Brohm merkt an, wir hatten Grundsätze unseres Handelns beschlossen. Da drin sind die Kitas, die GS und alles was mit dran hängt. Deswegen ist dieser Antrag unser tägliches Brot. Zu den Fördermittelprogramm sagt er, dass er bis jetzt keine Richtlinie kennt aber wenn es soweit ist, wird er den SR informieren, weil dann die Herausforderung sein wird, die Eigenmittel in den HH einzustellen. Dazu hat er mit Frau Platte schon kommuniziert. Beim Digital Pakt Schule ist es nicht anders. Wir sind mit den Schulleitern in der Abstimmung. Da geht es um medienpädagogische Konzepte. Es gibt zur Richtlinie Seminare. In der Richtlinie steht, dass wir gut 170.000 € bekommen und 10% Eigenmittel aufbringen müssen. Wenn man sich den HH 2019 ansieht, sieht man, dass dort als Fortschreibung 10.000 € drin stehen. Es ist unser Plan. Insofern gibt es kein Vertun. Das ist unser handelnder Auftrag, den wir hier mit dem Antrag noch einmal bestätigt sehen wollen.

Frau Platte gibt an, dass die GS Grieben sie darum gebeten hat, weil dort nicht nur in dieser Hinsicht etwas durcheinander geht. Da gibt es eine nachhaltige digitale Infrastruktur. Die heißt Förderrichtlinie Lindius. Dazu hat sie einige Unterlagen bekommen. Sie hofft, dass wir die Unterlagen auch vorliegen haben. In der BV ist das nicht so formuliert wie sie es versucht hat. Es ist schön, wenn die Verwaltung sagt, dass das ihr tägliches Brot ist. Das merken wir bei manchen anderen Dingen nicht. Wenn die GS vielleicht einmal einen Zwischenstand kriegen würde, dann würde sicherlich diese BV hinfällig sein. Darum findet sie es nicht verkehrt, wenn das aufgenommen wird. Wenn nicht, würde sie gern den Redebeitrag von Herrn Brohm so im Protokoll haben, dass wir das auch in der GS so besprechen können.

Frau Braun möchte, dass Herr Brohm seine vorhergehende Information noch einmal wiederholt.

Herr Brohm informiert, dass wir im HH 2019 für Lüderitz 10.000 € drin haben. Dann haben wir Fördermittel in Höhe von 40.000 €. 20% waren die 10.000 €. In diesem Jahr sind auch 10.000 € vorgesehen. Wir haben bisher den HH noch nicht beschlossen. Wir müssen entscheiden, was wichtig ist. Für das nächste Jahr ist das auch so vorgeschrieben. Wir arbeiten daran, es hinzubekommen, den Richtlinien gerecht zu werden. Es geht um die drei GS unserer EG. Davon haben wir erst eine GS digital ausgestattet und jetzt schauen wir, diese Richtlinie umsetzen. Dazu benötigen wir ein medienpädagogisches Konzept. Das ist von Mitarbeitern zu erstellen, die nicht mit uns einen Vertrag haben, also mit Landesmitarbeitern. Dann müssen wir überlegen, was kommt in jede GS, was ist sinnvoll und was brauchen wir eigentlich. D.h., jede GS hat am Ende eine andere Ausstattung, weil

jede GS anders ist. In diesem Prozess sind wir gerade und das wird wahrscheinlich so laufen, dass wir in diesem Jahr eine GS ausstatten und im nächsten Jahr die andere.

Herr Strube findet diesen Antrag verkürzt, weil dieser sich nur auf die GS Grieben bezieht.

Daraufhin entsteht eine Diskussion, an der sich **Herr Strube, Frau Braun, Frau Platte** und **Herr Nagler** beteiligen.

Frau Platte stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Sie zieht im Namen der WG Altmark-Elbe, unter der Maßnahme, dass die Worte von Herrn Brohm im Protokoll stehen, den Antrag zurück.

Frau Braun informiert Frau Platte, dass das kein Geschäftsordnungsantrag ist. Sie stellt fest, dass Frau Platte betreffs ihren eigenen Antrages, diesen zurückziehen möchte aber nur unter der Maßgabe, dass das was Frau Platte und Herr Brohm gesagt haben, in das Protokoll wörtlich aufgenommen wird.

TOP 17: Information aus den Verbänden

- Zweckverband Breitband-Altmark
 - erste Lose ausgeschrieben
 - alle 3 Monate folgen weitere Lose

TOP 18: Information des Bürgermeisters

- KiföG
 - in SR-Sitzung im November eine Diskussion zum KiföG beschlossen
 - Diskussion am 26.02.2020 im Kulturhaus
 - Staatssekretär hat zugesagt und hat eingeladen, Fragen zu stellen
- in HA-Sitzung intensiv über Fähre gesprochen und diskutiert
 - Landtagsabgeordnete hat den BM zum Ministertermin im März in Parey dazu gebeten
 - BM hat mit Kollegen in Parey telefoniert, die haben am 24.03.2020 eine Entscheidung aufgrund des Termins auf der Tagesordnung

TOP 19: Anfragen und Anregungen

Herr D. Wegener nimmt zur Jahreshauptversammlung der FW Bezug. Es waren die Fraktionsvorsitzenden des SR'es eingeladen. Lt. Einladung sollte es um die Jahreshauptversammlung gehen und, um ein gemütliches Beisammensein. Aus dem gemütlichen Beisammensein ist leider nichts mehr geworden, wie man auch der VST entnehmen konnte. Er war über die Ausführungen des GWL schockiert, insbesondere die gegen den SR. So kann er es nicht stehen lassen. Der GWL meinte, dass der BM beim Großfeuer in Bittkau Protokoll führte. Von den SR'en war niemand zu sehen. Dabei war ein Großteil der SR'e dort. Er selbst war nicht dort, denn er ist kein Fw-Mann und er wüsste nicht, wie er als SR dort hätte Hilfe leisten zu können. Damals, beim Hochwasser wollte er den Weißewarter Wildpark helfen, indem er Tiere aufnimmt aber Herr R. Wichmann als Fw-Chef in Weißewarte hat ihn weggejagt. Diese Ausführungen war ein schädigendes Verhalten vom GWL. Es treibt ein Keil zwischen den SR und der Fw. Dabei ist der SR der Fw sehr positiv gegenüber eingestellt. Der SR habe in den letzten Jahren und wird in den kommenden Jahren sehr viel Geld in die Fw stecken. Es wurde auch diskutiert über den Antrag im SR, dass die Gerätehäuser wenigstens Wachbecken bekommen sollten, damit die Fw-Leute nach einem Einsatz die Möglichkeit haben sich zu reinigen. Es wurde auch erwähnt, dass teilweise eine persönliche Ausrüstung für die Fw-Leute nicht vorhanden ist. Seiner Meinung nach, geht das gar nicht. Hier muss die Verwaltung etwas tun. Wenn die Fw-Leute im Einsatz sind und in ein brennendes Haus gehen, müssen diese vernünftig ausgerüstet sein. Es kann nicht sein, dass die Fw-Leute gefährdet werden, weil die persönliche Ausrüstung fehlt. Der SR steht hinter der Fw, auch wenn der GWL dies ganz anders sieht.

Herr Maatz merkt zum Kulturhaus an, dass jetzt für den Rettungsweg so viel Geld zur Verfügung gestellt wird. Im letzten Jahr hatte Herr Böse ein Konzept vorgestellt und gesagt, er würde das Vorder- und Hinterhaus abreißen, weil dort brandschutztechnisch nichts mehr zu retten ist. Vielleicht müsste der SR einen Antrag stellen, bevor das Geld, was man vorhin beschlossen hatte (BV 195/2020), dass man evtl. einen Baugutachter nimmt, der evtl. bautechnische Mängel feststellt. Nicht das jetzt am falschen Ende investiert wird.

Frau Braun informiert Herrn Maatz, dass es ein Brandschutzprotokoll mit Auflagen gibt. Konkrete Sachen müssen in den jeweiligen Ausschüssen diskutiert werden. Heute wurde nur darüber abge-

stimmt, dass wir die Brandschutzaufgaben umsetzen. Wie, muss die Verwaltung dem SR Vorschläge unterbreiten.

Frau Platte schließt sich den Ausführungen von Herrn D. Wegener an.

Herr Schultz gibt an, dass er auch auf der Fw-Jahreshauptversammlung war und, dass Herr D. Wegener alles wiedergegeben hat wie es dort abgelaufen ist aber am Schluss hat sich der GWL bei den SR'en für seine Aussagen entschuldigt. Er spricht auch die fehlende Ausrüstung der Fw-Kameraden an. Darum muss sich gekümmert werden. Für die Ehren- und Altmitglieder wird seit Jahren nichts gemacht. Man müsste auch an diese Mitglieder denken und sich um sie kümmern. Außerdem hat der GWL noch auf die neue Richtlinie angesprochen. Aus seiner Sicht müsste diese in unserer EG umgesetzt werden und die Aufwandsentschädigungen angleichen.

Herr Schultz informiert die SR'e, dass Herr Steffen das Mandat und alle Funktionen niedergelegt hat. In seiner Fraktion gibt es keinen Nachrücker.

Herr Paproth weist darauf hin, dass es in Lüderitz seit 2 Jahren keine Sirene mehr gibt, dafür die Pieper. Die Pieper sind aber sehr fehlerhaft. Diese lösen manchmal nicht aus oder Fehlalarm aus. Dadurch fehlen bei Einsätzen des Öfteren Kameraden. Er spricht auch die Schlüssel für die Fw-Gerätehäuser an. Jeder Kamerad sollte einen Schlüsselzugang für das jeweilige Fw-Gerätehaus bekommen. Die Schlüssel sollten besorgt werden. Bis jetzt ist schon 1 Jahr vergangen, in der die Verwaltung nicht tätig ist. Wie wird jetzt in den beiden Sachen (Schlüssel, Sirene) weiterverfahren?

Herr Strube stimmt mit dem Gesagten zur Jahreshauptversammlung überein aber er empfand, dass es ein gemütliches Beisammensein gab. Er habe sich mit den Fw-Leuten rege ausgetauscht.

Herr Brohm sagt zur Sirene Lüderitz, dass diese im HH-Entwurf bei den ungedeckten Sachen stehe. Hier redet man über 12.000 €. Das wäre ein Diskussion. Den Schlüsselzugang fürs Gerätehaus ist ihm neu. Muss er erst einmal schauen.

Herr Graubner spricht Herrn Brohm zu einem Presseartikel an und muss folgendes feststellen. Eine Entscheidung für das Kulturhaus ist keine Entscheidung gegen Löschbrunnen. Das muss er zurückweisen. So etwas zu sagen, trägt nicht zur Befriedung bei.

Über die Äußerung bei der Jahreshauptversammlung war er entsetzt. Der SR wird weiter mit der Fw zusammenarbeiten. Er ist trotzdem auf der Versammlung geblieben, weil der Austausch mit den Fw-Leuten wichtig ist.

Herr Radke bedankt sich als OBM Weißewarte beim SR und bei allen Fraktionen für die Entscheidung zum Wildpark bedanken und beim BM sowie bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Weiterhin bedankt er sich beim Fördervereinsvorsitzenden und beim Vorsitzenden des Betreibervorstandes.

Frau Braun beendet 21:19 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Öffentlicher Teil

TOP 29: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Frau Braun stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 30: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 31: Schließen der Sitzung

Frau Braun schließt 22:25 Uhr die SR-Sitzung.

Fertiggestellt am: 11.05.2020